



BERGKAMEN - RÜNTHE M. 1:5000

<b>BESTANDSDARSTELLUNG</b> Gemarkungsgrenze Flurgrenze Flurstücksgrenze Gebäude vorhanden öffentl. Gebäude vorhanden Nebengebäude vorhanden <b>Zeichenerklärung</b> ⊙ = Anschlagssäule ⊕ = Gully ⊖ = Schacht ⊗ = Wasserschieber ⊕ = Hydrant * = Laterne † = Fahnenmast † = Verkehrsschild † = Haltestelle ⊖ = Kabelkasten ⊕ = Trafo ⊙ = Baum ⊙ = C-Station ⊙ = Treppe ⊙ = Mauer ⊙ = Böschung ⊙ = Zaun ⊙ = Hecke --- = Flurgrenze --- = Gemarkungsgrenze ⊙ = Kanaldeckel		<b>PLANUNGSRECHTL. FESTSETZUNGEN GEM § 9 BBauG</b> <b>IN VERBINDUNG MIT DER BauNVO</b> <b>ART DER BAUL. NUTZUNG GEM § 17 BauNVO</b> WR Reine Wohngebiete WA Allgemeine Wohngebiete MI Mischgebiete GE Gewerbegebiete <b>MASS DER BAUL. NUTZUNG GEM § 17 BauNVO</b> z.B. II Zahl der Vollgeschosse (Z) als Höchstgrenze z.B. ① Zahl der Vollgeschosse (Z) zwingend festgesetzt z.B. 0,4 Grundflächenzahl (GRZ) z.B. ①,8 Geschosflächenzahl (GFZ) <b>GRENZE GEM BBauG</b> Grenze des räuml. Geltungsbereiches gem § 9 (7) BBauG Abgrenzung unterschiedl. Nutzung		<b>BAUWEISE GEM § 22 BauNVO</b> o Offene Bauweise △ Offene Bauweise nur Einzel- u. Doppelhäuser gem § 22 (2) BauNVO g Geschlossene Bauweise gem § 22 (3) BauNVO <b>UBERBAUBARE U. NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHEN</b> Baugrenze gem § 23 (3) BauNVO Überbaubare Grundstücksflächen Nicht überbaubare Grundstücksflächen		<b>FESTSETZUNGEN GEM § 9 (1) BBauG</b> Verkehrsflächen gem § 9 (1) Nr. 11 BBauG P Parkflächen gem § 9 (1) Nr. 11 BBauG Straßenbegrenzungslinie Begrenzungslinie sonstiger Verkehrsflächen Gem. § 9 (1) Nr. 21 BBauG die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastenden Flächen Versorgungsfächen gem § 9 (1) Nr. 12 BBauG Umformerstation Öffentliche Grünflächen gem § 9 (1) Nr. 15 BBauG Parkanlage   Spielplatz   Kinderspielplatz Flächen, die von jeglicher Bebauung sowie von Sichtbehindernissen und Bepflanzungen bis zu einer Höhe von 0,60 m über Straßenniveau freizuhalten sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG). Zu- und Anfahrtsverbot Fläche für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) Nr. 25a	
<b>BAUORDNUNGSRECHTL. FESTSETZUNGEN GEM § 9 (4) BBauG I V MIT § 103 BauONV</b> DACHGESTALTUNG SD Satteldach FD Flachdach Firstrichtung		<b>NACHRICHTL. ÜBERNOMMENE FESTSETZUNGEN NACH ANDEREN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN GEM § 9 (6) BBauG</b> Abzubrechende Gebäude SAN Sanierungsgebiet		<b>SONSTIGE DARSTELLUNGEN</b> Vorgesehene Neuparzellierung Durch Verkehrsmission über 55 dB(A) am Tage belastete Flächen Gebäude, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen (§ 10 Abs. 1 St BauFG) Vorbehaltstreifen Baulichkeiten jeglicher Art einschl. Hafenanlagen dürfen in dem 50m breiten baufreien Geländestreifen parallel zum Ufer des Datteln-Hamm-Kanals nur mit Zustimmung des zuständigen Wasser- und Schiffsamtes errichtet werden. Von Bebauung freizuhalten Fläche, dies gilt auch für Stellplätze und Garagen gem. §§ 12 und 14 (1) BauNVO zu erhaltende Bäume anzu pflanzende Bäume			

# STADT BERGKAMEN

## STADTTEIL RÜNTHE

### BEBAUUNGSPLAN NR. 56/1

#### „Hellweg“

bestehend aus drei Blättern  
 (56/1, 56/2, 56/3)  
 und gestalter.  
 Festsetzungen

Maßstab 1: 500

<b>PLANUNTERLAGE</b> Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeicherverordnung Bergkamen, den 3.8.79 aufzustellen Planungs- u. Vermessungsamt	<b>AUFSTELLUNGSBESCHLUSS</b> Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 26.3.79 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 56 aufzustellen Bürgermeister Ratsmitglied Schriftführer <i>Tobias Beyer</i>	<b>Bürgerbeteiligung gem § 2a BBauG</b> Anhörung und Erörterung erfolgten vom 9.1. - 23.1.78	<b>BILLIGUNGS- U. OFFENLEGUNGSBESCHL.</b> Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 22.3.1979 den Bebauungsplan Nr. 56 „Hellweg“ gebilligt und seine öffentl. Auslegung beschlossen Bürgermeister Ratsmitglied Schriftführer <i>Wolfgang Schmidt</i>	<b>OFFENLEGUNG</b> Der Bebauungsplan Nr. 56 „Hellweg“ hat in der Zeit vom 9. April 1979 bis einschl. 14. Mai 1979 gem § 2a (6) BBauG einschließlich der Begründung und den gestalt. Festsetzungen öffentlich ausgelegt. Der Stadtdirektor <i>Briggemann</i>	<b>SATZUNGSBESCHLUSS</b> Der Rat der Stadt Bergkamen hat gem § 10 BBauG den Bebauungsplan Nr. 56 „Hellweg“ am 13.6.79 als Satzung beschlossen. Bürgermeister Ratsmitglied Schriftführer <i>Wolfgang Schmidt</i>	<b>GENEHMIGUNG</b> Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes mit Verfügung vom 17. Oktober 1979 Az. 35.2.1-2.4-145/79 genehmigt worden. Arnstberg, den 17.10.1979 Der Regierungspräsident im Auftrag <i>Briggemann</i>	<b>RECHTSKRAFT</b> Die Gemeinde hat gem § 12 BBauG die Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 56 „Hellweg“ im Amtl. Bekanntmachungsblatt Nr. 2 des Kreises Unna vom 15.01.1980 ortsüblich bekanntgemacht. Gem § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 (3) Gemeindeordnung NW wird der Bebauungsplan mit dem Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung am 16.01.1980 rechtsverbindlich. Der Stadtdirektor <i>Briggemann</i>	<b>RECHTSGRUNDLAGEN</b> Rechtsgrundlage für den Bebauungsplan ist das BBauG i.d.F. der Bekanntmachung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) i.V. mit den Vorschriften der BauNVO i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763) und der Planzeicherverordnung vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21). Gestalterische Festsetzungen sind gem § 103 (1) der Bauordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (G.V. NW S. 96), geändert durch Gesetz vom 15.7.1976 (G.V. NW S. 264) getroffen.	<b>ERARBEITUNG DES PLANENTWURFS</b> Der Bebauungsplan Nr. 56 „Hellweg“ und die dazugehörige Begründung wurde vom INSTITUT FÜR BODENORDNUNG DER NEUEN HEIMAT, ESSEN erarbeitet. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig. Bergkamen, den 3.8.79 Planungs- u. Vermessungsamt <i>Gul</i>
<b>STELLUNGNAHME SVR</b> Zu diesem Plan gehört die gutachterl. Äußerung des Verbandsausschusses des SVR vom 21.7.1978 und 6.12.1978 Az. 7-455-78. Dieser Plan hat der Verbandsdirektor des SVR am 21.7.78 und am 6.12.78 zugestimmt. der Verbandsdirektor	<b>Bürgerbeteiligung gem. § 9 StBauFG</b> Bürgerbeteiligung gem. § 9 StBauFG Erörterungen erfolgten am: 30.5.77 1.6.77 Der Stadtdirektor <i>Briggemann</i>	<b>Ort und Dauer der Auslegung</b> Ort und Dauer der Auslegung sind gem § 2 (6) BBauG am 30.3.79 im Amtl. Bekanntmachungsblatt Nr. 13 des Kreises Unna ortsüblich bekannt gemacht worden. Der Stadtdirektor <i>Briggemann</i>	<b>Der Rat der Stadt Bergkamen hat in seiner Sitzung am 06.12.1979 beschlossen, der Genehmigungsaufgabe des Regierungspräsidenten Arnstberg vom 17.10.1979 Az.: 35.2.1-2.4-145/79 beizutreten.</b> Der Stadtdirektor <i>Briggemann</i>	<b>Die gestalterischen Festsetzungen gem. § 103 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 BauONV in Verbindung mit § 9 (4) BBauG und Artikel I § 4 der 3. VO zur Änderung der I.DVO des BBauG vom 21.4.1970 sind mit Verfügung vom 13. NOV. 1979 Az. 63.65.00/8a,8 genehmigt worden.</b> Unna, den 13. NOV. 1979 Der Oberkreisdirektor i.A. <i>Briggemann</i>					